

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **63 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kantonalen und Bundesinstanzen genehmigt; gleichzeitig sind auch die Subventionen definitiv zugesichert worden («Luzerner Neuste Nachrichten», Luzern).

Thurgau

Arbon. Klare Zustimmung zur Abtretung des Krankenhauses. SP und FDP sind sich einig, Angliederung ist die beste Lösung. Einstimmig sprachen sich die Parteimitglieder der Arboner SP und FDP für die Übergabe des Krankenhauses an die Genossenschaft Pflegeheim aus. Damit werde die den Umständen entsprechende beste Nutzungsmöglichkeit realisiert («Bischöfzeller Zeitung», Bischofszell).

Kreuzlingen. Anerkennung für die Kreuzlinger Wohngruppe «Haus zum Kehlhof». Die sozialpädagogische Wohngruppe, in der acht sogenannte «verhaltensauffällige» Kinder ab dem 13. Lebensjahr ihren Schulabschluss machen und allenfalls eine Lehre anfangen können, habe sich im Laufe des letzten Jahres von einer darbenenden zu einer blühenden Institution entwickelt, sagte Hans Jossi, der an der Jahresversammlung des Vereins «Haus zum Kehlhof» sein Amt als Vereinspräsident an Urban Friedrich abtrat («Thurgauer Tagblatt», Weinfelden).

Kreuzlingen. Kein kantonalen Beitrag für das Aids-Wohnheim. Das Projekt eines Wohnheims für Aids- und Suchtkranke in Kreuzlingen ist ernsthaft gefährdet. Den Grund nannte Hansruedi Rickenbach, Vizepräsident des Vereins «Haus Brücke», an der Generalversammlung: Der Kanton Thurgau lehnte kürzlich ein Subventionsgesuch «wegen nicht ausgewiesenen Bedürfnissen» ab. Doch der Verein kämpft weiter («Thurgauer Zeitung», Frauenfeld).

Uri

Aldorf. In Anwesenheit von Gesundheitsdirektor Alberik Ziegler stellte die Pro Senectute Uri ihr Pilotprojekt vor: ein Tagesheim für pflegebedürftige Personen in Aldorf. Gleichzeitig ge-

währte diese Institution, zusammen mit der Pro Infirmis Uri, Einblick in ihre neuen Räumlichkeiten in Aldorf.

In den letzten Wochen ging für die Verantwortlichen der Pro Senectute Uri ein Wunschtraum in Erfüllung, an dessen Realisierung sie schon seit zwei bis drei Jahren gearbeitet hatten. Einerseits der Bezug der neuen Räumlichkeiten der Beratungsstelle, andererseits das Einrichten des ersten Tageszentrums für ältere Menschen, das als Pilotprojekt am 23. März seinen Betrieb aufnahm («Urner Wochenblatt», Altdorf).

Zürich

Au-Wädenswil. Für die Erweiterung, den Umbau und die Sanierungsarbeiten im Kinderheim Grünau wurde kürzlich vom Stiftungspräsidenten, Beat Weber, der erste Spatenstich getan. Beim Hauptgebäude wird ein zweigeschossiger Anbau angegliedert, in welchem die Wäscherei/Glätterei, ein Essraum, ein Arbeitsraum und die Werkstatt untergebracht werden. Der bestehende Anbau wird aufgestockt, um darin zwei Nasszellen mit Waschräumen, Bad, Dusche, WC im Bereich der Schlafräume zu erstellen. Die Kosten für das Bauvorhaben bewegen sich in der Höhe von drei Millionen Franken («Allgemeiner Anzeiger vom Zürichsee», Wädenswil).

Volketswil. Nachdem sich im vollbelegten Alters- und Pflegeheim «In der Au» in Volketswil nach mehr als einem Jahr der Normalbetrieb eingespielt hat, konnte jetzt das Tagesheim eröffnet werden, das von Anfang an im Raumprogramm eingeplant war. Im Tagesheim sollen Betagte aufgenommen werden, die zeitlich beschränkt intensiverer Pflege bedürfen, sonst aber zu Hause wohnen bleiben («Der Landbote», Winterthur).

Langnau. Dank an den SOS-Dienst des Altersheimes: Einmal im Jahr werden die einiges über hundert Langnauer Frauen, die im Altersheim unter dem Namen «SOS-Dienst» freiwillig und uneigennützig verschiedene Aufgaben erfüllen, zu einem festlichen Abend eingeladen.

Die Tätigkeiten des SOS-Dienstes beschränken sich nicht nur aufs Bettenmachen. Verschiedene

andere Aufgaben wie Cafeteria, Basteln, Besuchsdienst, Autodienst und Spazieren – auch mit Rollstuhl-Patienten – vervollständigen den Einsatz der Langnauer Frauen. Es ist ein Dienst, wie er bisher keinem anderen Frauenverein und keiner anderen Gemeinden gelungen ist und um den Heimleiter Huber, wie er meinte, von vielen Kollegen beneidet wird («Der Sihltaler», Adliswil).

Zug

Zug. Die Stadt Zug will in das Altersheim Waldheimstrasse 20 Mio. Franken investieren: Neu- und Erweiterungsbauten sollen die Aufnahmekapazität des Altersheimes verdoppeln, damit dort inskünftig 69 Betagte ihren Lebensabend verbringen können. Nach dem kürzlich von den Stadträten Eusebius Spescha und Othmar Romer präsentierten Zwischenbericht zur städtischen Altersheimplanung lassen sich mit einer Sanierung die bestehenden Alters- und Wohnprobleme nicht lösen. Zu Diskussion stehen 20,3 Mio. Franken («Luzerner Neuste Nachrichten», Luzern).

Zug. Fachstelle für Altersfragen: Die Stadt Zug unterhält seit Dezember 1991 eine Fachstelle für Alters- und Gesundheitsfragen. Verantwortlich für dieses Amt ist Markus Sprenger. Zuvor hatte der neue Fachstellenleiter in Olten ein Alterszentrum mit 80 Betagten betreut. Sprenger überwacht die städtische Betreuungs- und Alterspolitik, führt die Informations- und Beratungsstelle für Senioren und Behinderte, informiert die Öffentlichkeit über Angebote in der Altershilfe und lässt periodisch eine Broschüre erscheinen. Zudem soll er die bestehenden Altersheimkonzepte überprüfen und wenn nötig aktualisieren («Luzerner Neuste Nachrichten», Luzern).

Zug. Neues Auto für die Stiftung Maihof: Die Jules-Grüter-Stiftung der Coop Zentralschweiz übergab im Rahmen einer schlichten Feier ein Nutzfahrzeug an die Stiftung Maihof in Zug. Diese Spende soll die grossen Verdienste belohnen, die sich die Stiftung Maihof mit der Pflege schwerbehinderter Menschen erworben hat («Zuger Zeitung», Zug).

Firmen-Nachrichten

Eine Kehrsaugmaschine mit Hochentleerung setzt neue Maßstäbe

SP. Kehrsaugmaschinen (im Schweizer Sprachgebrauch Wischmaschinen genannt) sind aus der Reinigung grosser Flächen nicht mehr wegzudenken. Nun gelangt ein Modell mit Hochentleerung auf den Markt, das bezüglich Technik und Preis-/Leistungsverhältnis mit keiner anderen Kehrsaugmaschine dieser Grösse vergleichbar ist.

Mit der TASKI balimat 140 T rundet die Lever Sutter AG Münchwilen TG ihr Kehrsaugmaschinen-

Programm nach oben ab. Das Besondere an dieser technisch ausgereiften Maschine ist die Hochentleerung des Schmutzbehälters. Der 130 Liter fassende Behälter wird hydraulisch auf die Entladehöhe von 130 cm gehoben und mit der ebenfalls hydraulisch ausgelösten Kippbewegung in den Abfall-Container entleert. Die balimat 140 T – typengeprüft nach SVG – kann mit einer Zusatzausrüstung (Seitenblinker u. a.) auch auf öffentlichem Grund eingesetzt werden.

Die Sitzposition des Fahrers erlaubt volle Sicht auf die unmittelbar vor der Maschine liegende Bodenfläche. Hervorragende Wendigkeit und Manövrierbarkeit sind weitere Merkmale. So beträgt der Wendekreis lediglich 194 cm. Bei einer Maschinenlänge von 168 cm bedeutet dies, dass «an Ort» gewendet werden kann.

Die beiden Hinterräder werden von je einem Hydromotor (Briggs & Statton) Zweizylinder, 4-Takt angetrieben.

Was scharf rechnende Reinigungsverantwortliche am meisten interessiert, ist natürlich die Reinigungsleistung einer Kehrsaugmaschine. Hier ist die balimat 140 T unschlagbar: bei einer Vorwärtsgeschwindigkeit von 10 km/h (rückwärts 4,5 km/h) und einer Arbeitsbreite von 131 cm (mit zwei Seitenbesen) ergibt sich eine theoretische Flächenleistung von 11 790 m²/h, was einer praktischen Flächenleistung von 8500 m²/h entspricht. Damit wird die Sauberhaltung von Parkhäusern, Industriehallen, Lagerräumen, Einkaufszentren, Pausenplätzen usw. problemlos.

Die balimat 140 T ist die einzige Maschine auf dem Markt mit vertikaler und horizontaler Bürsteneinstellung. Das garantiert eine gleichbleibende Kehrleistung.



Der TASKI balimat 140 T zeichnet sich – nebst den beeindruckenden Leistungszahlen – auch durch die optimale Sitzposition des Fahrers und den minimalen Wendekreis von 194 cm aus. Bei einer Maschine von 168 cm Länge bedeutet dies: Wenden an Ort!

Falls Rampen zu überwinden sind: die neue Kehrsaugmaschine nimmt Steigungen bis 24 % spielend. Die Filterfläche beträgt 6 m², der Filterungsgrad liegt bei 5 Micron.

Das Besondere an dieser technisch ausgereiften Maschine ist die Hochentleerung. Der Schmutzbehälter mit einer Kapazität von 130 Litern wird hydraulisch auf eine Entladehöhe von 130 cm gebracht und das Kehrgut in den Container gekippt.

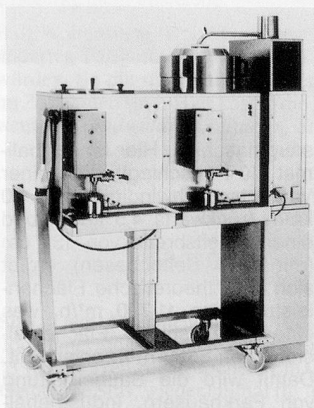


Weitere Auskünfte über die bedienungs- und servicefreundliche Kehrsaugmaschine TASKI balimat 140 T erteilt die Lever Sutter AG, 9542 Münchwilen, Tel. 073 27 27 27, die auch gerne Demonstrationen im Objekt der Interessenten vereinbart.

Der kürzeste Weg von Kaffee und Milch vom Produktions-Standort zum Verteilband

Für die Kännchen-Portionierung von Kaffee und Milch hat die HGZ Maschinenbau AG, Dällikon ZH, eine automatische Dosieranlage entwickelt, die direkt an den Kaffee- und Milchbehältern angebaut ist.

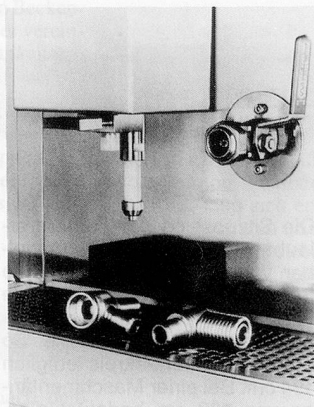
Das Ziel, nicht nur den Kaffee, sondern auch die Milch problemlos zu portionieren und die Vorrichtung nach Gebrauch einfach und mühelos zu reinigen, ist mit dieser Rex-Royal-Neuheit optimal erreicht worden.



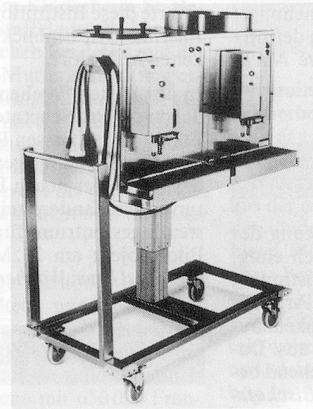
Mit der für die Speiseverteilanlagen konzipierten Modellreihe ist diese Dosiervorrichtung eine ideale Ergänzung. Der Kaffee oder die Milch gelangen auf dem kürzesten Weg in die Portionenkännchen. Die Verbindung zum Behälterauslauf beträgt nur unge-

fähr 10 cm. Alle Teile, die mit Kaffee oder Milch in Kontakt kommen, sind in Chromnickelstahl gefertigt.

Die zwei losen Teile des Auslaufhahns und der Portionier-Vorrichtung sind in wenigen Minuten gereinigt. Dadurch wird Zeit gewonnen und der Hygiene optimal Rechnung getragen.



Die frisch aufbereiteten Heissgetränke werden mittels automatischem Hubwagen (Teleskop-Antrieb) an die Speiseverteilanlage gefahren. Der Hubwagen, ebenfalls eine **Neu-Entwicklung** von Rex-Royal, erleichtert das Einfüllen der Milch. Die Behälter-Reinigung ist dank der höhenverstellbaren Bedienungsebene mühelos auszuführen.



Der Hersteller informiert gerne über weitere Details. Interessenten steht ein Video-Film zur Verfügung, der von Fachleuten kommentiert wird.

Die Anlage wird im Werk Dällikon vorgeführt.

Rex-Royal setzt Ihrem Kaffee die Krone auf!

Zum Beispiel mit der Rex-Royal S 500

Der neue, kleine und preiswerte Express-Vollautomat für ein neues Marktsegment. Überall dort, wo ein grosser Kolbenvollautomat zu gross ist, wird S 500 für guten Kaffee sorgen. Die S 500 ist nach den jüngsten technischen Erkenntnissen entwickelt und gebaut worden. Sie entspricht dem Qualitäts-Standard von Rex-Royal. Mit einer Stundenleistung von 120 bis 150 Tassen vermag sie viele Kaffees für Arbeitspausen zu liefern. Der 220-V-Anschluss trägt auch einfachsten Installationsverhältnissen Rech-

nung. Vier verschiedene Typen stehen zur Auswahl:

- 510 Kaffee
- 530 Kaffee + Heisswasser
- 550 Kaffee + Heisswasser + Dampf
- 570 Kaffee + Heisswasser + Cappuccino

Lieferbar ist diese neue Maschine ab zirka Juli 1992.



Rex-Royal führt ein breitgefächertes Fabrikationsprogramm mit Kaffeeausschank-Lösungen für Hotellerie, Gastgewerbe, Grossküchen, Gemeinschaftsverpflegung sowie Pausenzonen! Warum nicht einmal die permanente Ausstellung besuchen?

HGZ Maschinenbau AG
REX-Royal-Kaffeemaschinen
Industriestrasse 34
8108 Dällikon-Zürich
Telefon 01 844 50 50
Fax 01 844 52 70

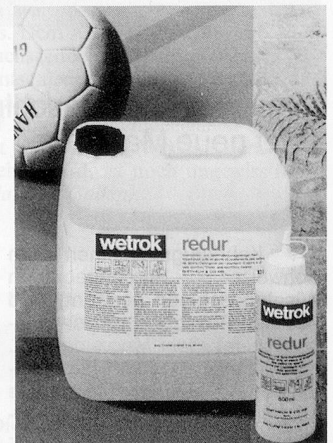
Ein neues Produkt für die Reinigung und Pflege von Steinböden und Turnhallen

Das von der Diethelm & Co. AG, Wetrok in Zürich neu entwickelte **Wetrok-Redur** ist ein neutrales, leicht schäumendes Reinigungs-/Pflegemittel mit angenehmer Duftnote. Es wird für die laufende Reinigung und Pflege von behandelten und unbehandelten Natur- und Kunststeinböden sowie für Sporthallenbeläge (Polyurethen, PVC) eingesetzt.

Wetrok-Redur trocknet schnell und striemenfrei auf und ergibt bei einer Dosierung von mehr als 2 dl/10 l einen leicht glänzenden, trittfesten Pflegefilm.

Die Anwendung kann mit Nasswischgeräten oder in Scheuersaugmaschinen erfolgen.

Geprüft nach DIN 18032/ETS Norm 203 für die Reinigung und Pflege von Sportbelägen.



Weitere Auskünfte sowie Prospektmaterial erhalten Sie bei DIETHELM & CO AG, Wetrok, Eggbühlstrasse 28, 8052 Zürich, Tel. 01 306 11 11.